Sicherheitsbelehrung zum gemeinschaftlichen Solar-Selbstbau

Bei gemeinschaftlichen Selbstbau einer Solarstromanlage gibt es verschiedene Gefahrenquellen wie z.B. mechanische, elektrische, chemische, thermische, medizinische und wetterbedingte Risiken. Diese Sicherheitsbelehrung dient dazu, die Risiken zu minimieren. Jegliche Risiken oder Schäden sind der Bauleitung zu melden. Den Anweisungen der Bauleitung ist Folge zu leisten.

Die Arbeiten finden in der Höhe statt. Eine Absturzsicherung ist bereit zu stellen. Diese ist wahrzunehmen und nicht zu verändern. Wer auf dem Dach Höhenangst bekommt, soll der Bauleitung Bescheid geben und das Dach vorsichtig und mit Begleitung verlassen.

Mechanische Risiken können sein: Dinge, die einem aus der Hand fallen und jemanden treffen, Stolpern über Dinge auf dem Boden, sich an etwas stoßen. Hier gilt es aufmerksam zu sein und Sicherheitsschuhe zu tragen und keine Stolperfallen auf dem Boden zu schaffen. Es wird mit Aluminium, ggfs. mit Stahl und Stein gearbeitet. Das kann scharfkantig sein. Hier ist mit Vorsicht zu arbeiten. Außerdem hilft die Benutzung von Handschuhen. Bei Arbeiten mit der Handkreissäge, dem Trennschleifer oder ähnlichen Geräten ist eine Schutzbrille und Gehörschutz zu tragen. Die Arbeitskleidung hat so zu sein, dass man nirgendwo hängen bleiben kann. Wenn über Kopf Lasten bewegt werden, sind Helme zu tragen. Es sollen keine zu schweren Lasten getragen werden.

Wer Krankheitssymptome hat, hat auf der Baustelle nichts verloren. Die Selbstbau-Aktion geschieht unter 2Gplus-Bedingungen. Ein Selbsttest reicht und kann ggf. durch den SoLocal Energy e.V. gestellt werden.

Elektrische Risiken bestehen für die Bauhelfer*innen bei sachgemäßer Arbeit nicht. Es ist darauf zu achten, dass die Rückseite der Solarmodule, die Kabel und die Stecker nicht beschädigt werden. Die Stecker haben innenliegende Kontakte, die bei sachgemäßer Arbeit nicht berührt werden können. Stringkabel werden nur durch oder unter Aufsicht von der Bauleitung zusammengesteckt. Kabel ohne Stecker sind spannungsfrei zu halten, Kabel mit Stecker möglichst auch.

Chemische und thermische Risiken bestehen beim Solarbau in der Regel nicht.

Bzgl. wetterbedingter Risiken ist wetterfeste Kleidung Pflicht. Gegen starke Sonneneinstrahlung hilft Kleidung, die möglichst viel bedeckt, eine Kopfbedeckung und Sonnencreme und ausreichend Trinken und Pausen im Schatten. Arbeiten bei Niederschlag sind in der Regel nicht möglich, weil die Rutsch- und Erkältungsgefahr dann erhöht ist. Bei zu starkem Wind sind ebenso keine Arbeiten möglich.

Im Zweifelsfall soll man sich immer bei der Bauleitung melden.

Die Einweisung erfolgte am …… durch ……..

Ich habe die Einweisung zur Kenntnis genommen und werde sie befolgen. Mögliche Fragen wurden angemessen beantwortet.

Name (leserlich)	Unterschrift	Name (leserlich)	Unterschrift